



Quirin (links) arbeitet als Junior-Projektleiter bei TM Ausbau – BIM und Lean Management sind sein Ding. **Elias** (rechts) studiert Bauingenieurwesen und hat im Praktikum seine Leidenschaft für den Schlüsselfertigbau entdeckt.

BAUHELDEN @ WORK

QUIRIN UND ELIAS VERRATEN, WARUM SIE SUPER PERSPEKTIVEN HABEN

Elias, was fasziniert dich am Bau?

Elias: Die Baubranche wandelt sich gerade stark. Besonders die Themen BIM und Schlüsselfertigbau finde ich sehr spannend. Ich habe deshalb ein Praktikum bei TM Ausbau gemacht und bin nun als Werkstudent tätig.

Quirin, du hast dein Studium im Bereich Innenausbau absolviert. Wie war dein bisheriger beruflicher Werdegang?

Quirin: Ich kam über meine Bachelorarbeit zu TM Ausbau. Danach habe ich den Trainee gemacht. Seit eineinhalb Jahren bin ich fest als Junior-Projektleiter dabei und betreue aktuell mein zweites Bauvorhaben.

Praktikum und Trainee: Das klingt für viele Studenten erstmal nicht so verlockend. Wie war das für euch?

Quirin: Es sind schon viele Vorurteile damit verbunden. Manche befürchten, nach dem Studium ausgebeutet zu werden. Das stimmt aber aus meiner Sicht so nicht. Ich habe mich bewusst für das Traineeprogramm entschieden und es hat mir wahnsinnig viel gebracht. Ich habe ein Verständnis für das Unternehmen als Gesamtkonstrukt entwickelt und konnte intern super Kontakte knüpfen. Für meinen Job heute ist das unglaublich wichtig. Ich würde es jedem empfehlen, ganz egal, wohin die berufliche Reise gehen soll.

Elias: Praxiserfahrung ist wahnsinnig viel wert. Ich habe sogar ein Urlaubssemester genommen, um Vollzeit als Praktikant zu arbeiten und mich beruflich zu orientieren. Anfangs hatte ich Angst, dass unbeliebte Aufgaben bei mir landen – aber das war nicht der Fall. Im Gegenteil: Ich hatte von Beginn an Verantwortung und mir wird viel Vertrauen entgegengebracht. Es heißt nicht: »Schau mal, ob der das richtig gemacht hat«, sondern: »Der Elias hat sich das angeschaut, dann passt das auch so.« Das ist einfach eine tolle Wertschätzung der eigenen Arbeit.

Wie sieht euer Job so aus?

Elias: Ich habe ein Büro mit Aussicht – im Container auf meiner Schlüsselfertigbau-Baustelle. Alle Bauphasen und die Zusammenarbeit der verschiedenen Gewerke erlebe ich hier live. Das ist mega spannend.

Quirin: Ja, das ist auch das Schöne am Beruf des Projektleiters. Draußen auf der Baustelle zu sehen, wie die eigene Leistung täglich wächst, Form annimmt und letztlich Realität wird.

Wie verändert die Digitalisierung eure Arbeit?

Quirin: Ich finde Digitalisierung in jeder Form wichtig. TM Ausbau ist mit Datengut, 5-D-Modell und BIM gut unterwegs. Wir entwickeln uns in Richtung papierloses Büro und die digitalen Einflüsse sind natürlich auch bei der Arbeit spürbar. Mein letztes abgeschlossenes Bauvorhaben ist der Bildungscampus Freiham – eines der größten deutschen Schulbauprojekte. Wir haben dort BIM angewendet und eine Lean-Taktung eingeführt. Bei einem Projekt dieser Größenordnung wurden die Vorteile der Digitalisierung deutlich. Wir konnten die Arbeitsabläufe und die Kommunikation optimieren, Prozesse vereinfachen und dadurch im Team schneller agieren. So waren wir top vorbereitet auf den straffen Zeitplan und die Schule konnte pünktlich ihre Türen öffnen.

Elias, wie geht es bei dir weiter? Studienabschluss und dann?

Elias: Noch gibt es keinen konkreten Plan. Aber das ist auch das Gute bei TM Ausbau: Ich weiß, dass mir alle Türen offen stehen und ich unterstützt werde, wenn ich mich weiterbilden möchte. Auf jeden Fall will ich im Bereich Schlüsselfertigbau bleiben!

Welche Tipps würdet ihr anderen Studenten mit auf den Weg geben?

Elias: Bewerbt euch bei TM Ausbau. Ich meine das ernst! Ich finde die Unternehmensgröße perfekt. Man hat die Chance, anspruchsvolle Projekte zu betreuen, ohne dabei in einem anonymen Konzern zu arbeiten. Mir gefällt die familiäre mittelständische Atmosphäre. Wir haben ein klasse Team – da macht die Arbeit Spaß. Hier hat jeder die Möglichkeit, sich selbst zu entwickeln und auch wirklich etwas zu bewegen.

Quirin: Ja. Mein Chef zum Beispiel hat als Azubi angefangen und verantwortet heute als Manager ein großes Team. Das gibt es bei uns öfter. Generell würde ich Studenten raten: Nehmt alles an Praxiserfahrung mit – das bereitet einen am besten auf das Berufsleben vor.